

Regeln für Bachelorarbeiten 2025

Charakter: Mit der Bachelorarbeit sollen die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisbezogene Problemstellung selbstständig unter Anwendung praxisbezogener sowie wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden zu bearbeiten. Die Bachelorarbeit ist qualitativ und quantitativ die größte wissenschaftliche Arbeit der DHBW-Studierenden. Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige Prüfungsleistung.

Noten-Verrechnung: Die Bachelorarbeit geht mit einem Gewicht von 20% in die Gesamt-Note ein und ist mit 12 CP ausgestattet.

Themenangebot und Auswahl: Das Thema der Bachelorarbeit wird von der Dualen Hochschule in Abstimmung mit dem Ausbildungsunternehmen vergeben. Die Themen sind praxisorientiert und werden in der Regel aus laufenden oder geplanten Projekten in den Betrieben abgeleitet. Die DHBW Mosbach benennt einen wissenschaftlichen Betreuer, der die Bachelorarbeit als Prüfer betreut und bewertet.

Bearbeitungsdauer: Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt zwölf Wochen. Auf begründeten Antrag kann die DHBW die Bearbeitungszeit ausnahmsweise um eine angemessene Frist verlängern. Der Antrag ist vor Ablauf der Bearbeitungsfrist einzureichen und von der Ausbildungsstätte mit einer Stellungnahme zu versehen. Zur Erfüllung des für die Bachelorarbeit vorgegebenen Workloads von mindestens 360 Stunden wird den Ausbildungsunternehmen empfohlen, den Studierenden die hierfür notwendige Zeit zur Verfügung zu stellen (i. d. R. mind. 6 Wochen).

Termine:	Einreichung der Themen bis (Formblatt):	14.04.2025
	Offizielle Vergabe der Themen (Beginn der Bearbeitung):	Nach Prüfung des dritten Praxismoduls
	Abgabe der Bachelorarbeiten bis (Ende der Bearbeitung):	30.09.2025
	Abgabe der Bewertung des Betreuers:	(ca.) 30.10.2025

Formale Vorgaben: Die „Richtlinien zur Anfertigung von Seminar-, Studien-, Projekt- und Bachelorarbeiten im Studiengang Wirtschaftsinformatik“ (Prof.Dr.Palleduhn) sind zwingend zu beachten. Der Umfang der Bachelorarbeit soll 40 bis 60 Seiten betragen. Abweichungen bedürfen der Zustimmung des/r Betreuers/-in; nicht genehmigte Abweichungen führen zu einem angemessenen Notenabschlag. Der Seitenumfang bezieht sich auf den reinen Inhaltsteil der Arbeit, d.h. nicht berücksichtigt werden Deckblatt, Inhalts-, Quellen- und Literaturverzeichnis sowie Anhang.

Abstimmung und Betreuung: Die Studierenden erstellen die Bachelorarbeit eigenständig. Mit Einreichung der Themen skizzieren die Studierenden schriftlich die Problemstellung, das Ziel der Arbeit und die Vorgehensweise. Mit der offiziellen Vergabe wird der/die Betreuer/-in der Arbeit benannt. Von einer sinnvollen Abstimmung zwischen Betreuer/-in und Studierender/-m wird ausgegangen.

Geheimhaltung: Zur Wahrung von Geheimhaltungsrichtlinien der Betriebe werden folgende Maßnahmen empfohlen (nach Prioritäten gereiht): 1. Anonymisierung von Daten und Informationen und 2. Sperrvermerk (die Arbeit ist dann betriebsextern nur der DHBW und dem Betreuer zugänglich – siehe hierzu die Hinweise in den „Richtlinien zur Anfertigung von Seminar-, Studien-, Projekt- und Bachelorarbeiten im Studiengang Wirtschaftsinformatik“.)

Die **digitale Fassung der Arbeit** ist im **Moodle-Kursraum des Studiengangs** hochzuladen. Dieser Vorgang dokumentiert die **pünktliche Abgabe** der Arbeit.

Dem **Betreuer ist auch eine digitale Fassung der Arbeit durch die Studierenden** zur Verfügung zu stellen.

Falls der Betreuer dies wünscht, ist ihm eine Papierfassung zur Verfügung zu stellen. Der Versand eines Papierexemplars für den Betreuer ist durch die Studierenden zu regeln.

Beurteilung: Im Vordergrund der Beurteilung steht die Qualität des Inhaltes, insbesondere „Problemabhandlung“, „Gedankenführung und eigene Gedanken“ sowie „Ergebnisse“. Insbesondere werden auch hohe Anforderungen an Sorgfalt und formale Aspekte gestellt (Stil, formale Darstellung, Zitation, Dokumentation u.a.). Durch die Bachelorarbeit sollen die Studierenden folgende Kompetenzen nachweisen: fundierte und umfassende fachliche Kenntnisse, Fähigkeit zu analytischem und systematischem Denken, Fähigkeit zu kritisch-konstruktivem Denken, Kenntnis spezifischer Praxisprozesse, Fähigkeit zur Umsetzung in der Praxis, Fähigkeit in wissenschaftlichen Begründungszusammenhängen zu argumentieren, Dokumentation von Bewertungsfähigkeit, Anwendung von Problemlösungstechniken, Anwendung von Projektmanagementtechniken.